

Mai 2010

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Ausbildungssituation im baden-württembergischen Gastgewerbe

9.607 junge Leute in Baden-Württemberg absolvierten im vergangenen Jahr eine Ausbildung im Gastgewerbe – rund 400 weniger als 2008. Gegenüber dem Vorjahr sank die Gesamtzahl der Verträge um 4,1 Prozent und auch die neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse gingen um 7,1 Prozent auf 3.792 zurück. Damit stellen Hotellerie und Gastronomie gut 11 Prozent aller Ausbildungsverträge, die in Baden-Württemberg im Bereich der Industrie- und Handelskammern 2009 neu abgeschlossen wurden. Das Gastgewerbe bleibt also eine der wichtigsten Ausbildungsbranchen im Land.

Die von den baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern vorgelegten Ausbildungszahlen für das Jahr 2009 belegen die von Experten seit Jahren vorhergesagte Trendwende am Ausbildungsmarkt: Aufgrund des demografischen Wandels geht die Bewerberzahl deutlich zurück. Somit wird die Besetzung von offenen Stellen zur wachsenden Herausforderung während sich gleichzeitig das Problem der Vermittlung von Lehrstellensuchenden zumindest zahlenmäßig verringert.

„Der deutliche Rückgang an neuen Ausbildungsverhältnissen liegt also keineswegs an der mangelnden Ausbildungsbereitschaft der Betriebe“, stellt Eva-Maria Rühle, Vorsitzende der Fachgruppe Berufsbildung im DEHOGA Baden-Württemberg, klar. „Die Bemühungen sind hier trotz der aktuellen wirtschaftlichen Situation ungebrochen.“ Dies bestätigen auch Zahlen der Agentur für Arbeit zum Stichtag 30. September 2009. Während die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze bis zu diesem Datum über alle Branchen hinweg nur leicht um 2,7 Prozent gesunken ist, nahm die Zahl der gemeldeten Bewerber in Baden-Württemberg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 Prozent ab.

Trotzdem zeigt sich, dass die Ausbildungsberufe im Gastgewerbe bei Jugendlichen weiter hoch im Kurs stehen. Im Jahr 2000 wurden im baden-württembergischen Gastgewerbe 8.849 Ausbildungsverhältnisse gezählt – die Branche verzeichnete also einen Zuwachs um fast 9 Prozent innerhalb eines Jahrzehnts. Im Vergleich zum Jahr 1995 nahm die Zahl der Ausbildungsverhältnisse sogar um mehr als 30 Prozent zu.

Beliebtester Ausbildungsberuf im baden-württembergischen Gastgewerbe ist der Beruf Koch/Köchin. 36 Prozent der Auszubildenden absolvieren ihre Lehre in diesem Berufsbild. Auf Rang zwei und drei folgen die Berufe Hotelfachmann/-frau (34 %) und Restaurantfachmann/-frau (26 %).

Ausbildungszahlen im baden-württembergischen Gastgewerbe 2009 im Vergleich zu 2008 Baden-Württemberg gesamt						
Beruf	Ausbildungsverträge			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		
	zum 31.12.2008	zum 31.12.2009	Veränderung in Prozent	2008	2009	Veränderung in Prozent
Fachkraft im Gastgewerbe	415	403	-2,9	238	202	-15,1
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	728	731	0,4	321	297	-7,5
Hotelfachmann/- frau	3325	3219	-3,2	1295	1205	-6,9
Restaurantfach- mann/-frau	1578	1550	-1,8	659	655	-0,6
Koch/Köchin	3827	3557	-7,1	1514	1379	-8,9
Hotelkaufmann/ -frau	148	147	-0,7	54	54	0,0
gesamt	10021	9607	-4,1	4081	3792	-7,1

Quelle: Die Zahlenwerte beruhen auf Angaben der IHK-Bezirke im Land; eigene Erhebungen.

Ausbildung im Gastgewerbe – Engagement für die Zukunft

Der DEHOGA Baden-Württemberg engagiert sich in erheblichem Umfang im Bereich der gastgewerblichen Ausbildung. Der Verband betrachtet dies als wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung der Branche im Land. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang insbesondere das Engagement des DEHOGA im Ausbildungsmarketing sowie bei der nachhaltigen Qualitätssicherung.

Ausbildungs-Marketing:

Die im Jahr 2003 mit Unterstützung der Landesregierung gestartete DEHOGA-Nachwuchskampagne „BiG Ausbildung – Berufe im Gastgewerbe“ wird auch 2010 fortgeführt. Die Kampagne wird sich verstärkt aktuellen Herausforderungen wie den sinkenden Schülerzahlen (demographischer Wandel) und der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund widmen.

Mai 2010

Hotel- und Gaststättenverband
 DEHOGA Baden-Württemberg e.V.



Im Rahmen der Kampagne „BiG Ausbildung“, die nicht nur Werbemaßnahmen für die sechs Ausbildungsberufe, sondern auch intensive Informationsarbeit umfasst, wird auf die guten Berufs- und Karrieremöglichkeiten im Hotel- und Gaststättengewerbe aufmerksam gemacht (siehe z.B. www.big-ausbildung.de im Internet). Seit Beginn der Kampagne wurden unter anderem 10.000 Infopakete an ernsthaft interessierte Jugendliche versandt. Diese Pakete enthalten neben

einer ausführlichen Broschüre zu den gastgewerblichen Berufsbildern auch eine aktuelle Liste mit ausbildenden Betrieben in ganz Baden-Württemberg. Außerdem kann die DVD „Sehen was die Zukunft macht“ mit kurzen Filmen zu den einzelnen Berufen und Karrieremöglichkeiten angefordert werden. Darüber hinaus werden als Teil der Kampagne Ausbilder immer wieder in Veranstaltungen angesprochen und zahlreiche Seminare für Ausbilder und Auszubildende im Gastgewerbe organisiert.

Die DEHOGA-Fachgruppe Berufsbildung wird 2010 ihren Fokus auf den Beruf der Fachkraft im Gastgewerbe legen. Hierzu sind zahlreiche Aktionen geplant, wie z.B. ein „Tag der Fachkraft im Gastgewerbe“ in Baden-Württemberg. Als neuestes Give-away wurde zur INTERGASTRA 2010 das Wörterbuch „Gastro – Deutsch/Deutsch – Gastro“ präsentiert. Das praktische Buch im Hosentaschenformat mit 80 Fachbegriffen aus dem Gastgewerbe soll Jugendlichen den Einstieg in die Branche schmackhaft machen.



Qualitätssicherung in der Ausbildung

Wie die Entwicklung der Ausbildungszahlen 2009 zeigt, ist die Zeit der quantitativen Zuwächse in der Ausbildungsbranche Gastgewerbe angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland und der sinkenden Schülerzahlen in Baden-Württemberg auf absehbare Zeit vorüber. Der Wettbewerb der Branchen um talentierte Nachwuchskräfte wird in den nächsten Jahren spürbar zunehmen. Im Interesse der langfristigen Zukunftssicherung wird es für die Dienstleistungsbranche Gastgewerbe mehr den je darauf ankommen, die Qualität in der Ausbildung zu sichern. Der DEHOGA Baden-Württemberg sieht sich hier in der Verantwortung, Ausbildungsbetriebe in Hotellerie und Gastronomie zu unterstützen.

Mai 2010

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.



Mit dem 2008 veröffentlichten Grundlagen-Handbuch „Wegweiser für Ausbilder“ hat die Fachgruppe Berufsbildung im DEHOGA Baden-Württemberg ein bundesweit einzigartiges Nachschlagewerk und Arbeitsmittel für Ausbildungsbetrieb im Gastgewerbe vorgestellt. Die Vielfalt der im „Wegweiser für Ausbilder“ behandelten Themen reicht von Tipps zur Bewerberauswahl über Hilfen zur Prüfungsvorbereitung bis hin zu einem Überblick über die Karrieremöglichkeiten nach der Berufsausbildung. Mit zahlreichen Anregungen und Mustervorlagen für Zeugnisse, Praktikantenverträge, Beurteilungsbögen, Übungsaufgaben etc. schafft der „Wegweiser für Ausbilder“ Standards, die dazu beitragen, Qualität in der Ausbildung zu sichern. Auch komplexe Sachverhalte wie beispielsweise das Jugendarbeitsschutzgesetz und wichtige Bestimmungen des Manteltarifvertrages werden in dem

Kapitel „Beschäftigung von Jugendlichen unter 18 Jahren“ verständlich dargestellt und durch praktische Hinweise zur Umsetzung ergänzt.

Seit 2009 führt der DEHOGA Baden-Württemberg gemeinsam Industrie- und Handelskammern begleitend zum „Wegweiser für Ausbilder“ Seminare für Ausbilder durch. Im Zentrum stehen dabei die Inhalte des „Wegweisers“ und deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis.

Mitglieder des DEHOGA Baden-Württemberg können den „Wegweiser für Ausbilder“ kostenlos beim DEHOGA-Landesverband bestellen oder im Internet unter www.ausbildung.dehogabw.de downloaden. Für Nichtmitglieder kostet die 120 Seiten starke Broschüre 49 Euro.

Ansprechpartner

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.
Frau Dunja Schlamming
Geschäftsführerin Berufsbildung
Augustenstraße 6, 70178 Stuttgart
Tel. (0711) 61988-50 • Fax (0711) 61988-46
E-Mail: schlamming@dehogabw.de